

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Die Versöhnung

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1798**

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-85886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85886)

Zwente Scene.

Lottchen mit dem Strickstrumpf. Frau-  
gott.

Lottchen. Noch immer so fleißig, Frau-  
gott?

Fraugott. Fleißig? ach nein! heute früh  
gieng es besser.

Lottchen. Wer mit Tages Anbruch zu ar-  
beiten begann, der muß sich nach dem Essen  
ein wenig schlafen legen.

Fraugott. Ach liebe Mamsell! mit dem  
Schlafen will es seit einiger Zeit nicht recht bey  
mir fort.

Lottchen. Wie geht das zu? er ist jung  
und gesund.

Fraugott. Ja, das wohl. Essen und  
Trinken schmeckt mir auch, aber der Schlaf hat  
mir alle Freundschaft aufgekündigt. Wenn ich  
in meiner Kammer den Papa husten, oder Sie  
gehen höre — o ich kann Ihre Schritte gar  
eigentlich von den Schritten der alten Amme  
unterscheiden — weg ist der Schlaf!

Lott.

Lott

Schuld

am Fra

deuten.

ist es ori

Papa hu

dem Hus

Lott

der fatale

tann ma

gott, nu

und un

und un

Gr. So

Gras

mich nicht

Lottch

auch noch

Gras

Sie hier f

Lottch

immer um

Mittags =

1710

Lottchen. Armer Traugott! also sind wir Schuld daran?

Traugott. Ach! das hat nichts zu bedeuten. Ich muß es nur gestehn: zuweilen ist es ordentlich, als ob ich mich freute, wenn Papa hustet, denn ich weiß schon, gleich nach dem Husten höre ich Sie herbey laufen.

Lottchen. (nach umsehend) Ach da kommt der fatale Graf schon wieder. Keinen Schritt kann man vor die Thür thun. Nun Traugott, nun werde ich an seine Schuhe denken.

### Dritte Scene.

Gr. Sonnenstern. Die Vorigen.

Graf. Vortreflich! meine Ahndung hat mich nicht betrogen.

Lottchen. Glaubt man in der großen Welt auch noch an Ahndungen?

Graf. Mein Herz flüsterte mir zu, daß ich Sie hier finden würde.

Lottchen. Sehr natürlich, denn ich bin immer um diese Zeit hier, um meines Vaters Mittags-Ruhe nicht zu stören.

Graf.